



Räume, Zeiten, Gesellschaften



Elemente des Kompetenzaufbaus

Kompetenzbereich RZG.5 **Liechtenstein in Tradition und Wandel verstehen**

Kompetenz	2. Die Schülerinnen und Schüler können aufzeigen, wie Menschen in Liechtenstein durch wirtschaftliche Veränderungen geprägt wurden und wie sie die Veränderungen gestalten.	Querverweise ENE - Wirtschaft und Konsum WAH.1.2	Querverweis	
	<i>Geschichte: Geschichte Liechtensteins</i> Die Schülerinnen und Schüler ...			
Auftrag 3. Zyklus	RZG.5.2			
3	Beginn im Verlauf des 3. Zyklus			
	a	» können die Entwicklung der Erwerbssektoren am Beispiel Liechtenstein aufzeigen und erläutern (z.B. Veränderungen der Anzahl Bauernhöfe in der Schulgemeinde, Entwicklung der Anzahl Beschäftigten in den drei Erwerbssektoren im 19. und 20. Jahrhundert in Liechtenstein).  Wandel von der Agrar- zur Industrie- und zur Dienstleistungsgesellschaft Liechtenstein als Auswanderungs- und Einwanderungsland		Kompetenzstufe
	b	» können die Veränderung eines Berufs im Laufe der Zeit darstellen (z.B. mit Bild-, Textquellen).  Technischer Fortschritt	Verbindliche Inhalte	Grundanspruch
	c	» können Auswirkungen von wirtschaftlichen Veränderungen auf einzelne Menschen erklären (z.B. Technisierung, Inflation, Hochkonjunktur, Energieknappheit).		

Weitere Informationen zu den Elementen des Kompetenzaufbaus sind im Kapitel *Überblick* zu finden.

Impressum

Herausgeber:

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Kanton Basel-Landschaft

Erlassen vom Bildungsrat Basel-Landschaft am 26. November und 17. Dezember 2014.
Siehe Systematische Gesetzessammlung SGS 640.111, <http://bl.clex.ch/frontend/versions/249>.

Vorlage Lehrplan 21

Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK)
D-EDK Geschäftsstelle | Zentralstrasse 18 | CH-6003 Luzern

Design:

raschle & partner, Bern

Titelbild:

Witold Ryka/iStock/Thinkstock

Copyright:

Die Urheber- und sonstigen Rechte dieser Website liegen bei der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft.

Durch das Herunterladen von Inhalten (Texte, Bilder, Dateien) dieser Website werden keinerlei Rechte übertragen.

Internet:

www.lehrplan.ch

Inhalt

RZG.1	Natürliche Grundlagen der Erde untersuchen	2
RZG.2	Lebensweisen und Lebensräume charakterisieren	4
RZG.3	Mensch-Umwelt-Beziehungen analysieren	7
RZG.4	Sich in Räumen orientieren	9
RZG.5	Schweiz in Tradition und Wandel verstehen	11
RZG.6	Weltgeschichtliche Kontinuitäten und Umbrüche erklären	13
RZG.7	Geschichtskultur analysieren und nutzen	15
RZG.8	Demokratie und Menschenrechte verstehen und sich dafür engagieren	17

RZG.1 | Natürliche Grundlagen der Erde untersuchen

 Vorangehende Kompetenz: NMG.2.5, NMG.4.5		Querverweise	
1. Die Schülerinnen und Schüler können die Erde als Planeten beschreiben.			
<i>Geografie: Planet Erde</i>			
Die Schülerinnen und Schüler ...			
RZG.1.1			
3	a	» können Merkmale der Erde als Planeten beschreiben.  Gestalt der Erde, Neigung der Erdachse, Rotation, Erdrevolution	
	b	» können Phänomene erklären, die sich aus Stellung und Bewegung der Erde im Sonnensystem ergeben.  Jahreszeiten, Tageslängen, Zeitzonen	
	c	» können verschiedene Weltbilder zeitlich und räumlich einordnen.  Weltbilder	

◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.4.4		Querverweise	
2. Die Schülerinnen und Schüler können Wetter und Klima analysieren.			
Geografie: Wetter und Klima			
Die Schülerinnen und Schüler ...			
3	a	» können verschiedene Landschaftszonen beschreiben und ihnen die sie kennzeichnenden klimatischen Grundlagen (z.B. Klimadiagramme) zuordnen. ☐ Kalte Zone, gemässigte Zone, Subtropenzone und Tropenzone; Höhenstufen; kontinentale und ozeanische Lage	
	b	» können Grosswetterlagen und grossräumige Windsysteme benennen und die daraus entstehenden typischen Wetterabläufe erklären. ☐ tropische Zirkulation; europäische Grosswetterlagen: Föhn, Frontverlauf, Bise	
	c	» können sich über den Klimawandel informieren, Ursachen erläutern und Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Regionen der Welt, insbesondere die Schweiz, einschätzen. ☐ Treibhauseffekt; Extremereignisse: Hochwasser	
	d	» können die aktuelle Situation in die Klimaentwicklung einordnen sowie Beiträge zur Begrenzung des Klimawandels in der Zukunft formulieren.	BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen

◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.2.5, NMG.4.4 3. Die Schülerinnen und Schüler können Naturphänomene und Naturereignisse erklären. <i>Geografie: Naturphänomene und Naturereignisse</i> RZG.1.3 Die Schülerinnen und Schüler ...		Querverweise
3	a » können Naturphänomene und Naturlandschaften (z.B. Glazial-, Auen-, Vulkanlandschaft) beschreiben und deren Entstehung als Ergebnis endogener und exogener Prozesse erklären. ■ Plattentektonik, Erosion, Ablagerung	
	b » können sich über aktuelle Naturereignisse informieren und deren Ursachen erklären. ■ Vulkanismus, Erdbeben, Murgang, Felssturz	
	c » können die Auswirkungen von Naturereignissen auf Lebenssituationen von Menschen und auf die Umwelt benennen und einschätzen.	BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen
	d » können Naturlandschaften und Spuren von Naturereignissen an ausserschulischen Lernorten erkennen und untersuchen.	

◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.2.2, NMG.3.2, NMG.3.3, NMG.6.3		Querverweise	
4. Die Schülerinnen und Schüler können natürliche Ressourcen und Energieträger untersuchen.		BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen NT.4.1	
<i>Geografie: Rohstoffe und Energieträger</i> Die Schülerinnen und Schüler ...			
3	a	» können für den Menschen wichtige natürliche Ressourcen (z.B. Gesteine, mineralische Rohstoffe, Wasser, Boden) und deren Nutzung nennen. ☐ Rohstoff, Ressource	
	b	» können zwischen erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Energieträgern unterscheiden (z.B. Sonnenstrahlen, Wasserkraft, Erdöl, Holz) und deren Vor- und Nachteile vergleichen. ☐ Energieträger	
	c	» können Auswirkungen analysieren, die durch die Gewinnung, den Abbau und die Nutzung natürlicher Ressourcen auf Mensch und Umwelt entstehen.	
	d	» können Probleme benennen, die sich aus dem begrenzten Vorkommen von natürlichen Ressourcen ergeben und daraus entstehende Interessenskonflikte untersuchen.	
	e	» reflektieren das eigene Verhalten im Hinblick auf einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen.	BNE - Wirtschaft und Konsum

RZG.2 | Lebensweisen und Lebensräume charakterisieren

◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.7.3, NMG.7.4

1. Die Schülerinnen und Schüler können Bevölkerungsstrukturen und -bewegungen erkennen und einordnen.

Querverweise

BNE – Globale Entwicklung und Frieden

Geografie: Bevölkerung und Migration

RZG.2.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

3

- | | | |
|---|---|--|
| a | » können Bevölkerungsverteilungen und -entwicklungen in ausgewählten Regionen der Welt beschreiben und anhand von Bevölkerungsdiagrammen vergleichen. ☐ Globales Bevölkerungswachstum | |
| b | » können aktuelle Bevölkerungsbewegungen erkennen, diese räumlich und zeitlich strukturieren sowie Gründe für Migration erklären. ☐ Migration in die Schweiz; wirtschaftliche, soziale, ökologische und politische Migrationsgründe | |
| c | » können diskutieren, welche Auswirkungen Migration auf die betroffenen Personen und die Aufnahmegesellschaft hat. | |

◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.7.1, NMG.7.2, NMG.7.4

2. Die Schülerinnen und Schüler können Lebensweisen von Menschen in verschiedenen Lebensräumen vergleichen.

Querverweise

BNE – Globale Entwicklung und Frieden
ERG.5.5

Geografie: Lebensweisen und Ungleichheiten

RZG.2.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

3

- | | | |
|---|---|--------------------------------------|
| a | » können eigene Vorstellungen von vertrauten und fremden Lebensweisen darstellen, mit anderen vergleichen und ordnen. ☐ Mental Maps | |
| b | » können vergangene und gegenwärtige Lebensweisen in verschiedenen Räumen untersuchen, charakterisieren und vergleichen. ☐ Daseinsgrundfunktionen | F.6.C.1.d
E.6.C.1.d
LI.6.C.1.c |
| c | » können soziale Ungleichheiten beschreiben, deren Ursachen erklären und Lebensbedingungen in verschiedenen Lebensräumen bewerten. ☐ Armut, Hunger, Bildung | |
| d | » können Auswirkungen von sozialen Ungleichheiten untersuchen, Massnahmen zu deren Verringerung beurteilen (z.B. Millenniumsziele, Entwicklungszusammenarbeit) und entsprechende eigene Ideen entwickeln. | |

◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.7.4, NMG.8.1, NMG.8.2, NMG.8.3		Querverweise
3. Die Schülerinnen und Schüler können die Dynamik in städtischen und ländlichen Räumen analysieren.		
<i>Geografie: Dynamik in Stadt und Land</i>		
RZG.2.3	Die Schülerinnen und Schüler ...	
3	a » können ihre Vorstellungen von städtischen und ländlichen Räumen darstellen, mit anderen vergleichen und hinterfragen.	
	b » können Merkmale und Funktionen von städtischen und ländlichen Räumen erkennen und vergleichen. ☐ Zentrums-, Erholungs-, Wohnfunktion, Bevölkerungsverteilung, Nationalitäten	
	c » können Entwicklungen und Veränderungen in städtischen und ländlichen Räumen untersuchen und benennen. ☐ Agglomeration, Siedlungsentwicklung, Verstädterung, Landflucht, Push/Pullfaktoren, Segregation	
	d » können Wechselwirkungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen hinterfragen und daraus resultierende Auswirkungen auf Mensch und Umwelt ableiten.	BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte

◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.7.3, NMG.8.2		Querverweise
4. Die Schülerinnen und Schüler können Mobilität und Transport untersuchen.		BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen
<i>Geografie: Mobilität und Transport</i>		
RZG.2.4	Die Schülerinnen und Schüler ...	
3	a » können an Beispielen aus der Schweiz und im weltweiten Kontext die Entwicklung des Transports von Personen und Gütern, sowie die Entwicklung der Nachrichtentechnik analysieren.	
	b » können die Auswirkungen von Transport und Mobilität auf Mensch, Umwelt und Raumstrukturen untersuchen und benennen. ☐ öffentlicher Verkehr, Individualverkehr	
	c » kennen Kriterien für ein nachhaltiges und sicheres Mobilitätsverhalten und können diese für die Reflexion des eigenen Mobilitätsverhaltens anwenden.	

◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.7.3, NMG.8.2		Querverweise
5.	Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Tourismus einschätzen. <i>Geografie: Tourismus</i> RZG.2.5 Die Schülerinnen und Schüler ...	BNE - Wirtschaft und Konsum BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen NT.9.1 NT.9.2 NT.9.3
3	a	» können das Verhalten von Tourist/innen beschreiben und im Vergleich mit statistischen Kennzahlen einordnen (z.B. Destinationen, Zweck, Dauer, Form, Übernachtung, Verkehrsmittel).
	b	» können Formen des Tourismus am Beispiel des Schweizer Alpenraumes und des Mittelmeerraumes beschreiben sowie die wirtschaftliche Bedeutung für ausgewählte Regionen charakterisieren.  Individualtourismus, Massentourismus, sanfter Tourismus
	c	» können den Einfluss touristischer Aktivitäten auf Gebirgs- und Küstenregionen einschätzen und deren Auswirkungen für Mensch und Umwelt benennen.  Winter- und Sommertourismus, Verkehr, Infrastruktur, Landschaftsveränderungen
	d	» können die Anliegen des nachhaltigen Tourismus erklären und reflektieren sie in Bezug auf die eigene Feriengestaltung.

RZG.3

Mensch-Umwelt-Beziehungen analysieren

◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.2.1, NMG.2.2, NMG.2.5, NMG.2.6, NMG.8.2, NMG.8.3

1. Die Schülerinnen und Schüler können natürliche Systeme und deren Nutzung erforschen.

Querverweise

BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen
NT.9.1
NT.9.3

Geografie: Natürliche Systeme

RZG.3.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

3



- | | | |
|---|---|--|
| a | » können natürliche Systeme charakterisieren und räumlich einordnen. ☐ Regenwald, Meer, Arktis/Antarktis, Gebirge, Wüsten, Städte | |
| b | » können Nutzungsformen natürlicher Systeme (z.B. Landwirtschaft, Fischfang, Rohstoffgewinnung, Tourismus, Besiedlung) untersuchen und den Nutzungswandel im Verlauf der Zeit beschreiben. ☐ Kulturlandschaftswandel in der Schweiz | |
| c | » können die Auswirkungen der Nutzung natürlicher Systeme auf das Landschaftsbild und den Verbrauch natürlicher Ressourcen ableiten. ☐ Desertifikation, Waldrodung, Bewässerung | |
| d | » können sich über Interessenskonflikte bei der Nutzung natürlicher Systeme informieren, diese abwägen und Eingriffe des Menschen in natürliche Systeme bewerten. | |
| e | » können Schutzmassnahmen von natürlichen Systemen bewerten (z.B. Nationalparks, Umweltlabels, Kampagnen) und über mögliche nachhaltige Nutzungen nachdenken. | |

◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.1.3, NMG.6.3, NMG.7.4, NMG.8.2

2. Die Schülerinnen und Schüler können wirtschaftliche Prozesse und die Globalisierung untersuchen.

Querverweise

BNE - Wirtschaft und Konsum
HW.1.3

Geografie: Wirtschaftsgeografie und Globalisierung

RZG.3.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

3



- | | | |
|---|---|----------------------------|
| | | |
| a | » können verschiedene Wirtschaftsräume beschreiben und unterscheiden. ☐ Agrarräume, Industrieregionen, Dienstleistungszentren | |
| b | » können landwirtschaftliche Produktionsformen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Landschaft, den Verbrauch natürlicher Ressourcen und die Arbeitssituation der Menschen vergleichen und einschätzen sowie regionale und globale Verflechtungen erläutern. ☐ Landwirtschaftliche Produktionsformen: Berglandwirtschaft, Plantage | |
| c | » können die Produktion von industriellen Gütern und die Bereitstellung von Dienstleistungen hinsichtlich ihrer räumlichen und sozialen Auswirkungen untersuchen, sowie regionale und globale Verflechtungen erläutern. ☐ Bedarf an Ressourcen wie Boden, Wasser, Arbeitskräfte | HW.1.3
HW.2.1
HW.4.5 |
| d | » können räumliche Veränderungen beschreiben, die sich aufgrund des Strukturwandels ergeben haben (z.B. Landwirtschaft - Industrie - Dienstleistung). ☐ Umnutzung und Aufwertung ehemaliger Industriezentren; Rolle der Kommunikationsmedien | |

Querverweise		
	e	» setzen sich mit der nachhaltigen Produktion von Gütern auseinander und können Erkenntnisse in Bezug auf das eigene Verhalten reflektieren.

◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.10.5, NMG.8.2, NMG.8.3 3. Die Schülerinnen und Schüler können Prozesse der Raumplanung nachvollziehen. <i>Geografie: Raumplanung</i> RZG.3.3 Die Schülerinnen und Schüler ...			Querverweise BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte
3 			
	a	» können die gesellschaftliche Bedeutung geografischer und raumplanerischer Fragestellungen in Medien erkennen, sie auswerten und darüber diskutieren.	MI.1.2.h
	b	» können fachliche Grundlagen bei raumplanerischen Prozessen erarbeiten (z.B. Siedlungsraumgestaltung, Umzonung), verschiedene Positionen dazu nennen und sich eine eigene Meinung bilden.  Raumplanung, Zersiedlung, Landschaftsschutz, nachhaltige Raumentwicklung	BNE - Natürliche Umwelt und Ressourcen

RZG.4 | Sich in Räumen orientieren

◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.8.4 1. Die Schülerinnen und Schüler können Orte lokalisieren. <i>Geografie: Topografie und Orientierungsraster</i> RZG.4.1 Die Schülerinnen und Schüler ...		Querverweise	
3	a	» können zu Lernsituationen passende Orte auf Karten, analogen und digitalen Globen sowie Satellitenbildern in verschiedenen Massstabsebenen einzeichnen und auffinden. ☐ Kontinente, Ozeane, Gebirge, Länder, Ortschaften, Gewässer, Grosslandschaften	MI - Recherche und Lernunterstützung MI - Produktion und Präsentation
	b	» können die Lage von ausgewählten Orten mithilfe von Raummerkmalen geografisch charakterisieren (z.B. am Meer, im Alpenvorland, in aridem Gebiet).	
	c	» können Orte in räumliche Orientierungsraster einordnen. ☐ Gradnetz, Vegetationszonen, Plattengrenzen; Wirtschaftsräume	

◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.8.4 2. Die Schülerinnen und Schüler können Karten und Orientierungsmittel auswerten. <i>Geografie: Karten und Orientierungsmittel</i> RZG.4.2 Die Schülerinnen und Schüler ...		Querverweise	
3	a	» können verschiedene Kartendarstellungen (z.B. euro- oder polzentriert, verzerrte Kartogramme) beschreiben und vergleichen.	
	b	» können verschiedene Karten und Orientierungsmittel zur Beantwortung von Fragestellungen nutzen und auswerten. ☐ Orientierungsmittel: Sachtext, Bild, Blockbild, Profil, Statistik, Diagramm, Modell	MI - Recherche und Lernunterstützung MI - Recherche und Lernunterstützung
	c	» können Kartenskizzen und einfache Karten zeichnen.	
	d	» können räumliche Situationen und Problemstellungen in Modellen darstellen (z.B. Tellurium, Sandkasten, Grundwassermodell) und mithilfe einfacher Experimente untersuchen.	

◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.8.5

3. Die Schülerinnen und Schüler können sich im Realraum orientieren.

Querverweise

Geografie: Orientierung im Realraum

RZG.4.3

Die Schülerinnen und Schüler ...

3	a	» können mithilfe von Karten und Orientierungsmitteln den eigenen Standort bestimmen sowie Orte und Objekte im Realraum auffinden.  Koordinaten	
	b	» können sich mithilfe von Orientierungsmitteln (z.B. Kompass, GPS, Rallyekarte, Verkehrsnetzplan) im Realraum fortbewegen.	MI - Recherche und Lernunterstützung MI - Recherche und Lernunterstützung SP.1.A.1.3f
	c	» können einfache Kartierungen zu ausgewählten Fragestellungen im Realraum vornehmen.	

RZG.5

Schweiz in Tradition und Wandel verstehen

◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.10.4, NMG.9.2 1. Die Schülerinnen und Schüler können Entstehung und Entwicklung der Schweiz erklären. <i>Geschichte: Schweizer Geschichte</i> Die Schülerinnen und Schüler ...		Querverweise
3 ○	a » können wichtige Ereignisse aus Entstehung und Entwicklung der Eidgenossenschaften kurz erklären und berühmten Bildern zuordnen.  Ursprungsmythen, Eidgenossenschaften, Gegensatz Stadorte-Landorte, Konfessionelle Spaltung	
	b » können Entstehung und Entwicklung der Schweiz als Bundesstaat schildern und in einen europäischen Zusammenhang stellen.  Helvetik, Bundesstaat, Nation	BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte
	c » können zu einem wichtigen Ereignis der Schweizer Geschichte im 20. Jahrhundert Ursachen, Verlauf und Folgen aufzeigen.  Schweiz während der Zeit der Weltkriege; Landesstreik; Schweiz im Kalten Krieg, in der Hochkonjunktur; Frauenstimmrecht	ERG.3.2.c
	d » können zu ausgewählten Veränderungen in der Schweiz der letzten 200 Jahre selbstständig Materialien finden und damit die Veränderungen veranschaulichen (z.B. Umwelt, Alltag, Geschlecht, Migration, Religion).	MI.1.3.f ERG.3.2.c

◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.9.2 2. Die Schülerinnen und Schüler können aufzeigen, wie Menschen in der Schweiz durch wirtschaftliche Veränderungen geprägt werden und wie sie die Veränderungen gestalten. <i>Geschichte: Schweizer Geschichte</i> Die Schülerinnen und Schüler ...		Querverweise BNE - Wirtschaft und Konsum
3 ○		
	a » können die Entwicklung der Erwerbssektoren am Beispiel der Schweiz aufzeigen und erläutern (z.B. Veränderungen der Anzahl Bauernhöfe in der Schulgemeinde, Entwicklung der Anzahl Beschäftigten in den drei Erwerbssektoren im 19. und 20. Jahrhundert in der Schweiz).  Wandel von der Agrar- zur Industrie- und zur Dienstleistungsgesellschaft; Schweiz als Auswanderungs- und Einwanderungsland	
	b » können die Veränderung eines Berufs im Laufe der Zeit darstellen (z.B. mit Bild-, Textquellen).  Technischer Fortschritt	
	c » können Auswirkungen von wirtschaftlichen Veränderungen auf einzelne Menschen erklären (z.B. Technisierung, Inflation, Hochkonjunktur, Energieknappheit).	

 Vorangehende Kompetenzen: NMG.9.2		Querverweise	
3. Die Schülerinnen und Schüler können das Alltagsleben von Menschen in der Schweiz in verschiedenen Jahrhunderten vergleichen.			
<i>Geschichte: Schweizer Geschichte</i> Die Schülerinnen und Schüler ...			
3 	a	» können die Veränderungen eines Ortes im Verlaufe der Zeit dokumentieren und erklären (z.B. Schulhaus, Dorfplatz, Stadtbild, Strasse, Tal).  Schulgeschichte, Orts- und Regionalgeschichte	
	b	» können einzelne Aspekte des Alltagslebens aus verschiedenen Zeiten vergleichen und Ursachen von Veränderungen benennen (z.B. Wohnen, Ernährung, Freizeit).  Alltagsgeschichte	
	c	» können einzelne Schweizerinnen und Schweizer porträtieren, die einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Zusammenlebens oder der sozialen Gerechtigkeit in der Schweiz und der Welt geleistet haben (z.B. Niklaus von Flüe, Huldrych Zwingli, Guillaume-Henri Dufour, Alfred Escher, Emilie Kempin-Spyri, Henry Dunant, Marie Heim-Vögtlin, Robert Grimm, Denis de Rougemont, Henri Guisan, Gertrud Kurz, Emilie Lieberherr).  Kulturelle und religiöse Minderheiten, Gerechtigkeit, Zivilcourage	BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung
	d	» können eine Quelle oder eine Darstellung zum Alltag eines Menschen in der Schweiz in einer Bibliothek oder einem Archiv finden, lesen und analysieren (z.B. zu Familie, Gesundheit, Mobilität).	MI - Recherche und Lernunterstützung

RZG.6

Weltgeschichtliche Kontinuitäten und Umbrüche erklären

◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.9.1, NMG.9.3		Querverweise	
1. Die Schülerinnen und Schüler können die Geschichte vom Beginn der Neuzeit bis heute in ausgewählten Längsschnitten erzählen.			
Geschichte: Weltgeschichte Die Schülerinnen und Schüler ...			
RZG.6.1			
3	a	» können mit Materialien aufzeigen, wie sich das Bild der Welt zu Beginn der Neuzeit verändert hat (z.B. mit Karten, Bildern zu Entdeckungsreisen). Neuzeit: Kulturbegnungen, Weltbild	BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung
	b	» können an einem geschichtlichen Umbruch der frühen Neuzeit darlegen, wie sich Denken und Leben von Menschen verändert haben. Europäische Expansion, Reformation, Absolutismus, Aufklärung	
	c	» können einen groben Überblick zur Geschichte vom Beginn der Neuzeit bis heute entwickeln (z.B. mit einem einfachen Zeitstrahl, einer Tabelle mit Informationen aus verschiedenen Kontinenten). Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft	
	d	» können eine kurze historische Darstellung einer ausgewählten Region vom Beginn der Neuzeit bis heute verfassen (z.B. zum Heimatland, zum Ferienziel, zu den USA, zum Nahen Osten, zu China).	

◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.9.3		Querverweise	
2. Die Schülerinnen und Schüler können Kontinuitäten und Umbrüche im 19. Jahrhundert charakterisieren.			
Geschichte: Weltgeschichte Die Schülerinnen und Schüler ...			
RZG.6.2			
3	a	» können Ursachen und Folgen der Französischen Revolution erklären. Ständegesellschaft; Französische Revolution: Freiheit, Gleichheit	
	b	» können zu einem Aspekt der Industrialisierung verschiedene Informationen finden und miteinander vergleichen (z.B. ein Bild, eine Textquelle, ein Erlebnisbericht zur Dampfmaschine). Industrialisierung, Soziale Frage, Kinderarbeit	MI - Recherche und Lernunterstützung
	c	» können mit vorgegebenen Materialien eine kurze, historisch sachgerechte Geschichte zum 19. Jahrhundert erzählen. Imperialismus, Kolonialismus, Nationalismus	BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte
	d	» können Materialien zu Erfindungen und Entdeckungen im 19. Jahrhundert erschliessen und damit Ursache, Verlauf und Wirkung der Veränderung darstellen.	MI - Recherche und Lernunterstützung

◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.9.3

3. Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Phänomene der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts analysieren und deren Relevanz für heute erklären.

Querverweise

Geschichte: Weltgeschichte

RZG.6.3

Die Schülerinnen und Schüler ...

3			
	a	» können darlegen, warum das 20. Jahrhundert als Zeitalter der Extreme bezeichnet wird.  Weltkriege, Faschismus, Kommunismus, Holocaust, Kalter Krieg, Unabhängigkeitsbewegung, Globalisierung, Bürgerkrieg, Terrorismus	BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte
	b	» können die Geschichte von ausgewählten Institutionen und Menschen erzählen, die sich im 20. und 21. Jahrhundert für Freiheit, Frieden, Wohlstand, Gerechtigkeit oder Nachhaltige Entwicklung einsetzten (z.B. Bertha von Suttner, Martin Luther King, Mutter Theresa, Nelson Mandela, Mahatma Ghandi).  Humanitäres Völkerrecht, Rotes Kreuz, Flucht, Migration, Asyl	BNE - Globale Entwicklung und Frieden
	c	» können anhand vorgegebener Materialien Geschichten von Krieg betroffener Menschen aus den letzten 50 Jahren erzählen und diese in einen geschichtlichen Zusammenhang stellen.	BNE - Globale Entwicklung und Frieden

RZG.7

Geschichtskultur analysieren und nutzen

 Vorangehende Kompetenzen: NMG.9.4		Querverweise	
1. Die Schülerinnen und Schüler können sich an außerschulischen geschichtlichen Bildungsorten zurechtfinden und sie zum Lernen nutzen.			
<i>Geschichte: Geschichtskultur</i>			
Die Schülerinnen und Schüler ...			
3 	a	» können nach einem Museumsbesuch einen Ausstellungsgegenstand beschreiben und dazu eine Geschichte erzählen.  Museum	
	b	» können eine Karte relevanter Denkmäler und historisch bedeutsamer Orte in der eigenen Umgebung erstellen.  Denkmal, historischer Schauplatz, Erinnerungsort	
	c	» können erklären, woran ein ausgewähltes Denkmal erinnert.  Recherche	BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung
	d	» können Mitschülerinnen/Mitschüler durch einen Teil eines Museums oder eines historischen Schauplatzes führen und dabei ausgewählte Gegenstände bzw. Orte erklären.	

◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.9.4		Querverweise
2. Die Schülerinnen und Schüler können Geschichte zur Bildung und Unterhaltung nutzen.		
<i>Geschichte: Geschichtskultur</i> Die Schülerinnen und Schüler ...		
3	a	» können zu einem selber gewählten geschichtlichen Thema unterschiedliche Materialien finden, diese fachgerecht beschreiben und nach Quellenarten ordnen.  Textquelle, Bildquelle, historische Karikatur, Fotografie, historische Karte und Geschichtskarte
	b	» können eine populäre Geschichtsdarstellung zu einem historischen Thema zusammenfassen und in einen historischen Zusammenhang stellen.  populäre Geschichtsdarstellung: historischer Comic, Spielfilm, historisches Jugendbuch
	c	» können zu einer ausgewählten populären Geschichtsdarstellung weitere Materialien finden und diese mit der Darstellung vergleichen.  Quelle und Darstellung, Quellenkritik
	d	» können erklären, wie Geschichte ihr Leben beeinflusst hat und worin für sie selber der Nutzen der Beschäftigung mit Geschichte liegt.

◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.9.4

3. Die Schülerinnen und Schüler können aus Gesprächen mit Zeitzeugen Erkenntnisse über die Vergangenheit gewinnen.

Querverweise

Geschichte: Geschichtskultur

RZG.7.3

Die Schülerinnen und Schüler ...

3	a	» können zur Geschichte des eigenen Lebens Quellen finden und in eine Erzählung integrieren.  Biografie: Fotografien, Gegenstände, Urkunden	
	b	» können bei einem historischen Gegenstand darstellen, wie Menschen damit umgegangen sind und wozu er diente (z.B. altes Spinnrad, Waschbrett, Setzkasten, Dreschflegel).  historischer Gegenstand	
	c	» können zu einem geschichtlichen Ereignis oder Phänomen ein Zeitzeugeninterview durchführen und dokumentieren.  Zeitzeugen-Interview	
	d	» können ein selber durchgeführtes Zeitzeugeninterview mit anderen Quellen anreichern (z.B. mit Fotografien, Zeitungsberichten, Statistiken) und in einen geschichtlichen Zusammenhang stellen.	

RZG.8

Demokratie und Menschenrechte verstehen und sich dafür engagieren

◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.10.3, NMG.10.4, NMG.10.5 1. Die Schülerinnen und Schüler können die Schweizer Demokratie erklären und mit anderen Systemen vergleichen. <i>Geschichte: Politische Bildung</i> RZG.8.1 Die Schülerinnen und Schüler ...		Querverweise BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte
---	--	---

3	a	» können darlegen, wie Demokratie entstanden ist, wie sie sich weiterentwickelt hat und sich von anderen Regierungsformen unterscheidet. Demokratie, Volkssouveränität, Machtbegrenzung, Bürgerrecht	
	b	» können die drei Gewalten auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene unterscheiden und aufzeigen, welche Aufgaben sie lösen. Verfassung, Gewaltenteilung, Regierung, Parlament, Gericht	
	c	» können wichtige Besonderheiten der Schweizer Demokratie sowie die daraus resultierenden Rechte und Pflichten erklären. Föderalismus, Volk, Gemeinde, direkte Demokratie, Initiative, Referendum, Parteien, Verbände	
	d	» können zu aktuellen Problemen und Kontroversen Stellung beziehen, dabei persönliche Erfahrungen im schulischen und ausser schulischen Alltag einbeziehen und die Positionen begründen (z.B. Verhältnis von Staat und Wirtschaft, Siedlungsraumgestaltung).	

◀ Vorangehende Kompetenz: NMG.10.4, NMG.10.5 2. Die Schülerinnen und Schüler können die Entwicklung, Bedeutung und Bedrohung der Menschenrechte erklären. <i>Geschichte: Politische Bildung</i> RZG.8.2 Die Schülerinnen und Schüler ...		Querverweise BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte ERG.2.1.b ERG.2.2
---	--	---

3			
	a	» können Kinder- und Menschenrechte erläutern. Grundrechte, Menschenrechte, Menschenwürde	
	b	» können die Bedeutung von Kinder- und Menschenrechten für den eigenen Alltag und die Schulgemeinschaft erkennen und einschätzen. Diskriminierung	
	c	» können historische Beispiele schildern, die zu einer besseren Durchsetzung der Kinder- und Menschenrechte geführt haben.	

◀ Vorangehende Kompetenzen: NMG.10.4

3. Die Schülerinnen und Schüler können die Positionierung der Schweiz in Europa und der Welt wahrnehmen und beurteilen.

Querverweise

Geschichte: Politische Bildung

RZG.8.3

Die Schülerinnen und Schüler ...

3 ○			
	a	» können ausgewählte Ziele und Anliegen sowie die Entwicklung einer internationalen Organisation beschreiben, bei der die Schweiz Mitglied ist.  UNO	
	b	» können Phasen der europäischen Einigung aufzählen und dabei die Position der Schweiz charakterisieren.  Neutralität; Europarat; OSZE	
	c	» können unterschiedliche Positionen zum Verhältnis Schweiz - Europa skizzieren und selber dazu Stellung nehmen.	